

Peter Godzik

Projektskizze: Gemeindepatenkreis

In der Gemeinde wird ein Gemeindepatenkreis gebildet, der sich zunächst selbst kundig macht in Fragen der Familienbegleitung und der dann in bestimmten Situationen und zu bestimmten Zeiten Kontakt zu den Familien aufnimmt oder sie zu Begegnungen, Aktionen und Festen in das Gemeindehaus einlädt.

Der Gemeindepatenkreis bemüht sich um einen Kontakt zu den Familien besonders zur Taufe der Kinder und zur jährlichen Wiederkehr des Taufdates. Der Gemeindepatenkreis gibt Hilfen bei der Auswahl sinnvoller Patengeschenke und bei der Auswahl geeigneten Spielmaterials. Er vermittelt Anregungen für die religiöse Erziehung der Kinder.

Der Gemeindepatenkreis achtet auf die vorhandenen Einrichtungen der Kinder- und Familienarbeit und nimmt die dort beschäftigten Mitarbeiter mit auf den gemeinsamen Weg.

In den Gemeindepatenkreis werden Gemeindeglieder verschiedenen Alters und Geschlechts gerufen. Der Gemeindepatenkreis geht in Vorbereitung auf den geplanten Besuchs- und Unterstützungsdienst einen eigenen Weg in acht Schritten:

1. wahrnehmen
2. besuchen
3. miteinander reden
4. ermutigen und stärken
5. beraten
6. helfen
7. beschenken
8. einladen und feiern

1. Wahrnehmen

a. Allgemeine Beobachtungen zur Familiensituation

- Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit (Hg.), Vierter Familienbericht. Die Situation der älteren Menschen in der Familie, Bonn 1986.
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Die Familie in der Bundesrepublik Deutschland (Informationen zur politischen Bildung 206), Bonn 1985.
- Brigitte und Peter L. Berger, In Verteidigung der bürgerlichen Familie, Frankfurt: S. Fischer 1984.
- Dieter Claessens, Familie und Wertsystem. Eine Studie zur "zweiten soziokulturellen Geburt" des Menschen, Berlin: Duncker & Humboldt 1979.
- Deutsches Jugendinstitut (Hg.), Wie geht's der Familie? Ein Handbuch zur Situation der Familien heute, München: Kösel 1988.
- K. Hempelmann, Alleine leben. Alltägliche Erfahrungen und Gedanken, 1988.
- Elke Herms-Bohnhoff, Hotel Mama. Warum erwachsene Kinder heute nicht mehr ausziehen, Stuttgart: Kreuz 1992.
- René König, Die Familie der Gegenwart, München: C.H. Beck 1978.
- Ursula Lehr, Die Bedeutung der Familie im Sozialisationsprozeß, Stuttgart: Kohlhammer 1975.

- Ursula Lehr, Familie in der Krise? Ein Plädoyer für mehr Partnerschaft in Ehe, Familie und Beruf, München: Olzog 1982.
- Michael Mitterauer/ Reinhard Sieder, Vom Patriarchat zur Partnerschaft. Zum Strukturwandel der Familie, München: C.H. Beck 21980.
- Claus Mühlfeld, Ehe und Familie, Opladen: Westdeutscher Verlag 1982.
- Rosemarie Nave-Herz/ Dorothea Krüger, Ein-Eltern-Familien. Eine empirische Studie zur Lebenssituation und Lebensplanung alleinerziehender Mütter und Väter, Bielefeld: Kleine 1992.
- Friedhelm Neidhardt, Die Familie in Deutschland, Opladen: Leske 41975.
- Erika Neubauer, Alleinerziehende Mütter und Väter. Eine Analyse der Gesamtsituation, Stuttgart: Kohlhammer 1988.
- Helge Pross (Hg.), Familie - wohin? Reinbek: Rowohlt 1979.
- Christine Swientek, Alleinerziehende - Familien wie andere auch? 1984.
- Laszlo A. Vaskovics (Hg.), Umweltbedingungen familialer Sozialisation, Stuttgart: Emke 1982.
- Ingeborg Weber-Kellermann, Die deutsche Familie. Versuch einer Sozialgeschichte, Frankfurt: Suhrkamp 61981.
- Wolfgang W. Weiß, Familienstruktur und Selbständigkeitserziehung. Ein empirischer Beitrag zur latenten politischen Sozialisation in der Familie, Göttingen: Hogrefe 1982.
- Max Wingen, Nichteheleiche Lebensgemeinschaften. Formen - Motive - Folgen, Osnabrück: A. Fromm 1984.

b. Die Situation der Familien in der Gemeinde

- Gerhard Martin, Aufwachsen und Christ werden, Teil I und II (Studienbriefe A 33 und 43), Stuttgart: AMD 1991.

c. Lebenslauf und religiöse Entwicklung

- Lotte Schenk-Danzinger, Entwicklungspsychologie, Wien: Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst 61972.
- Erik H. Erikson, Kindheit und Gesellschaft, Stuttgart: Klett 31968.
- Erik H. Erikson, Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze, Frankfurt: Suhrkamp 21974.
- William James/ Reinhold Lindner, Religiöse Erfahrungen (Studienbrief S 10), Stuttgart: AMD 1977.
- James W. Fowler, Glaubensentwicklung. Perspektiven für Seelsorge und kirchliche Bildungsarbeit, München: Kaiser 1989.
- James W. Fowler, Stufen des Glaubens. Die Psychologie der menschlichen Entwicklung und die Suche nach Sinn, Gütersloh: Gerd Mohn 1991.
- Hans-Jürgen Fraas, Glaube und Identität. Grundlegung einer Didaktik religiöser Lernprozesse, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1983.
- Hans-Jürgen Fraas, Lebenslauf und religiöse Entwicklung, in: G. Adam/ R. Lachmann (Hg.), Gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1987, S. 137-161.
- Hans-Jürgen Fraas, Die Religiosität des Menschen. Ein Grundriß der Religionspsychologie, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1990.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, München: Chr. Kaiser 1987.

- Friedrich Schweitzer, Die Religion des Kindes. Zur Problemgeschichte einer religionspädagogischen Grundfrage, Gütersloh: Gerd Mohn 1992.

2. Besuchen

a. Das Thema "Besuch" in der Bibel

- Besuch der drei Männer bei Abraham in Mamre (1. Mose 18)
- Jethros Besuch bei Mose (2. Mose 18)
- Simsons Besuch bei seiner Frau (Richter 15,1)
- Davids Besuch bei Amnon (2. Samuel 13,6)
- Ahasjas Besuch bei Joram (2. Könige 8,29; 9,16)
- Besuch der drei Freunde Hiobs (Hiob 2,11-13)
- -Marias Besuch bei Elisabeth (Lukas 1,39-56)
- Jesu Besuch bei Maria und Martha (Lukas 10,38-42)
- Jesu Besuch bei Zachäus (Lukas 19,1-10)
- Psalm 41,7: Sie kommen, nach mir zu schauen, und meinen's doch nicht von Herzen; sondern sie suchen etwas, daß sie lästern können, gehen hin und tragen's hinaus auf die Gasse.
- Sirach 7,39: Laß dich's nicht verdrießen, die Kranken zu besuchen; denn dafür wird man dich lieben.
- Lukas 1,68.78-79: Gelobet sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk ... Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes hat uns besucht der Aufgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
- Matthäus 25,36: Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen und ihr seid zu mir gekommen.
- Römer 1,11-12: Denn mich verlangt, euch zu sehen, auf daß ich euch mitteile etwas von geistlicher Gabe, euch zu stärken, das heißt, daß ich samt euch getröstet würde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben.
- Hebräer 13,2: Gastfrei zu sein, vergesst nicht; denn dadurch haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt.
- Jakobus 1,27: Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten.

b. Von der Wichtigkeit des Besuchers in der Familie

- "Überall, wo man glaubt, durch seine Anwesenheit Erleichterung oder Hilfe bringen zu können, komme man als Besucher." (Friedrich Weinreb)
- P.L. Travers, Mary Poppins, Berlin: Cecilie Dressler o.J.
- Astrid Lindgren, Karlsson vom Dach, Hamburg: Friedrich Oetinger 1956.
- Percy Adlon, Out of Rosenheim. Deutscher Spielfilm, 1987.

c. Allgemeine Regeln für die Besuchsdienstarbeit

- Amt für Gemeindedienst (Hg.), Der Besuch in der Gemeinde (1976), Nürnberg 1992.
- Coert H. Lindijer, Begegnung im Gespräch. Ein Praktikum des Besuchsdienstes (1977), Gladbeck: Schriftenmissions-Verlag 31982.

- Jan Appelkamp/ Helmut Harsch/ Friedel Hinz/ Betty Meister/ Herbert Meyer, Türen öffnen. Handbuch für Besuchsdienste, München: Kaiser 1979.
- Jörg Eikmann, Kann ich helfen? Ein Übungsbuch für alle, die mit ratsuchenden Menschen zusammenkommen im Gemeindebüro, am Telefon, beim Hausbesuch (1979), Gelnhausen: Burckhardthaus-Laetare 21982.
- Hans-Christoph Piper, Der Hausbesuch des Pfarrers. Hilfen für die Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1985.
- Wolfgang Raupp, Vom Glauben reden. Ein Seminar (nicht nur) für Besuchsdienstgruppen (Studienbrief A 25), Stuttgart: AMD 1986.
- Walter Herrenbrück, Der Hausbesuch (Studienbrief A 2), Stuttgart: AMD 1987.
- Institut für Erwachsenenbildung der evang.-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich u.a. (Hg.), Schön, daß Sie kommen. Hinweise für Besuche, Zürich 1988.
- Wolfgang Raupp, Besuchsdienst - am Netz der Gemeinde knüpfen. Ein Leitfaden für die Praxis, Konstanz: Christliche Verlagsanstalt 1988.
- Haushalterschaftsarbeit im Amt für Gemeindedienst der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Hg.), Besuchsdienste der Kirchengemeinden. Ein Leitfaden, Hannover: AfG 21991.
- Reinhold Gestrich, Hirten füreinander sein. Seelsorge in der Gemeinde, Stuttgart: Quell 1990.
- Anselm Grün, Bilder von Seelsorge. Biblische Modelle einer therapeutischen Pastoral, Mainz: Grünewald 1991.

d. Besuchsanlässe bei Familien

Der Gemeindepatenkreis bespricht Anlässe, die einen sinnvollen Kontakt zu den Familien ermöglichen, z.B.:

- Taufe und jährliche Wiederkehr des Tauftages;
- Anmeldung des Kindes im Kindergarten;
- Schulanfang und Umschulung in weiterführende Schulen;
- Zuzug in die Gemeinde.

3. Miteinander reden

- Günther Eisele/ Reinhold Lindner/ Horst Ostermann, Einführung in das helfende Gespräch (Studienbrief S 1), Stuttgart: AMD 1974.
- Helmut Harsch, Theorie und Praxis des beratenden Gesprächs. Ausbildungskurs der Evangelischen Telefonseelsorge München, München: Chr. Kaiser 21974.
- Friedemann Schulz von Thun, Miteinander Reden. Allgemeine und differentielle Psychologie der Kommunikation, 2 Bände, Reinbek: Rowohlt 1981/1989.

4. Ermutigen und stärken

- Françoise Dolto, Die ersten fünf Jahre. Alltagsprobleme mit Kindern, Weinheim: Beltz 41986.
- Françoise Dolto, Wenn die Kinder älter werden. Alltagsprobleme in Schule, Familie und Freizeit, Weinheim: Beltz 19xx.

- Thomas Gordon, Familienkonferenz. Die Lösung von Konflikten zwischen Eltern und Kindern, Hamburg: Hoffmann und Campe 1976.
- Lars H. Gustafsson, Wir Väter. Was Männer an ihren Kindern haben und Kinder von ihren Vätern brauchen, Stuttgart: Kreuz 1993.
- Norgard Kohlhagen, Schnuller, Chaos und enorm viel Power. Die neuen Mütter, Stuttgart: Quell 1993.
- Horst-Eberhard Richter, Patient Familie. Entstehung, Struktur und Therapie von Konflikten in Ehe und Familie, Reinbek: Rowohlt 1983.
- Virginia Satir, Selbstwert und Kommunikation. Familientherapie für Berater und zur Selbsthilfe, München: J. Pfeiffer 1987.

5. Beraten

a. Die allgemeine Erziehungsaufgabe in der Familie

- Bruno Bettelheim, Kinder brauchen Märchen, Stuttgart: DVA 1977.
- Guy Corneau, Abwesende Väter - Verlorene Söhne. Die Suche nach der männlichen Identität, Olten: Walter 1993.
- Rudolf Dreikurs/ Vicki Soltz, Kinder fordern und heraus. Wie erziehen wir sie zeitgemäß? Stuttgart: Klett 1969.
- Michele Elliott, So schütze ich mein Kind vor sexuellem Mißbrauch, Gewalt und Drogen, Stuttgart: Kreuz 19xx.
- Reinfried Hörl (Hg.), Kinder in ihrer Welt - Kinder in unserer Welt. Kleines Praktikum für Eltern und Erzieher, Hamburg: Furche 1968.
- Margot Joergensen/ Peter Schreier, Kampfbeziehungen. Wenn Kinder gegen Erwachsene kämpfen: Erklärungen und Lösungen, Reinbek: Rowohlt 1990.
- Joachim von Lübtow, Eltern unter Leistungsdruck (Studienbrief S 15), Stuttgart: AMD 1985.
- Christa Meves, Seelischen Störungen bei Kindern vorbeugen (Studienbrief S 8), Stuttgart: AMD 1976.
- Michael Lukas Moeller, Von der Sektenkritik zur Selbstkritik, in: Pastoralblätter 120 (1980) 238-255; 299-309.
- Ursula Neumann, Vom ersten Schrei zur ersten Liebe. Ein Aufklärungsbuch für aufgeklärte Eltern, Stuttgart: Kreuz 1993.
- Meinrad Perrez/ Beate Minsel/ Heinz Wimmer, Eltern-Verhaltenstraining, Salzburg: Otto Müller 1974.
- Horst Petri, Umweltzerstörung und die seelische Entwicklung unserer Kinder, Stuttgart: Kreuz 19xx.
- Horst-Eberhard Richter, Eltern Kind und Neurose. Psychoanalyse der kindlichen Rolle, Reinbek: Rowohlt 1969.
- Richard Riess/ Kirsten Fiedler (Hg.), Die verletzlichen Jahre. Ein Handbuch zur Beratung und Seelsorge an Kindern und Jugendlichen, München: Kaiser 1993.
- Otto Schlißke, Evangelisches Elternbuch. Erziehungshilfe für den Alltag, Gütersloh: Gerd Mohn 1962.
- Manfred Zülch, Medienpädagogik für Eltern (Studienbrief A 22), Stuttgart: AMD 1986.

b. Kinderbücher zur Familiendynamik

- Erich Kästner, Das doppelte Lottchen, Wien: Carl Ueberreuter 1954.

- Astrid Lindgren, Pippi Langstrumpf, Hamburg: Friedrich Oetinger 1949, Neuauflage 1986.
- Astrid Lindgren, Pippi plündert den Weihnachtsbaum, Hamburg: Friedrich Oetinger 1981.
- Astrid Lindgren, Karlsson vom Dach, Hamburg: Friedrich Oetinger 1956.
- Astrid Lindgren, Michel muß mehr Männchen machen, Hamburg: Friedrich Oetinger 1966.
- Astrid Lindgren, Michel bringt die Welt in Ordnung, Hamburg: Friedrich Oetinger 1970.
- Astrid Lindgren, Michel in der Suppenschüssel, Hamburg: Friedrich Oetinger
- Astrid Lindgren, Die Kinder aus Bullerbü, Hamburg: Friedrich Oetinger 1970.
- Astrid Lindgren, Die Brüder Löwenherz, Hamburg: Friedrich Oetinger 1973.
- Astrid Lindgren, Madita, Hamburg: Friedrich Oetinger 1980.
- Astrid Lindgren, Ronja Räubertochter, Hamburg: Friedrich Oetinger 1982.

c. Die religiöse Erziehung in der Familie

- Vereinigung Evang. Kinderpflegeverbände Deutschlands (Hg.), Mit Kindern von Gott reden (Elternbrief Nr. 9), Stuttgart 1970.
- Heidi und Jörg Zink, Kriegt ein Hund im Himmel Flügel? (1972), Nürnberg: Laetare 151986.
- Heidi und Jörg Zink, Wie Sonne und Mond einander rufen. Gespräche und Gebete mit Kindern, Stuttgart: Kreuz 1981.
- Heidi und Jörg Zink, Peter-Pelikan-Briefe zur religiösen Erziehung im Elternhaus, Gräfling: Pera-Druck o.J.
- Hans May, Religion im Kinderzimmer? Ein Elternbuch. Zur Einführung in die religiöse Erziehung im Vorschulalter, Frankfurt: Diesterweg 21974.
- Reinmar Tschirch, Gott für Kinder. Religiöse Erziehung - Vorschläge und Beispiele (1974), Gütersloh: Gerd Mohn 91988.
- Horst Seibert, Kindern biblische Geschichten erzählen (Studienbrief S 9), Stuttgart: AMD 1977.
- Regine Schindler, Erziehen zur Hoffnung. Ein Elternbuch zur religiösen Erziehung (1977), Lahr: Ernst Kaufmann 41988.
- Alfred und Regine Schindler, Unser Kind ist getauft - ein Weg beginnt. Eine Hilfe zum Verständnis von Taufe und christlicher Erziehung (1983), Lahr: Ernst Kaufmann 41987.
- Projektgruppe Glaubensinformation (Hg.), Wer glaubt, lernt leben - Briefe an junge Eltern (1979), Lahr: Ernst Kaufmann 31989.
- Arbeitsgruppe Kinderkatechismus der VELKD (Hg.), Erzähl mir vom Glauben. Ein Katechismus für Kinder, Gütersloh: Gerd Mohn 41988.
- Karl Foitzik/ Friedrich Johannsen/ Ilse Jüntschke (Hg.), Vorlesebuch Erzähl mir vom Glauben, Gütersloh: Gerd Mohn 1989.
- Wilhard und Kristin Becker, Glaube in wachsenden Ringen. Unsere religiöse Erziehung, Stuttgart: Kreuz 1987.
- Wolf-Eckart Failing, Religiöse Erziehung in der Familie, in: G. Adam/ R. Lachmann (Hg.), Gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1987, S. 199-232.
- Wolfgang Longardt, Ermutigung zum Glauben. Von und mit Kindern lernen, Freiburg: Herder 1988.

- Jürgen Stümke, Frömmigkeit in der Familie, in: Hans Christian Knuth/ Walter Teske (Hg.), Frömmigkeit im Alltag der Welt (Nordelbischer Konvent, Heft 27), Kiel: Ev. Presseverband Nord 1988, S. 28-32.
- Alma Grüßhaber/ Gerhard Martin, Christliche Erziehung im Kleinkindalter (Studienbrief A 29), Stuttgart: AMD 1989.
- Evangelische Kirche von Westfalen (Hg.), Wenn eure Kinder euch fragen ... Glauben weitergeben in Familie, Schule und Gemeinde, Hauptvorlage 1989.
- Frieder Harz, Biblische Geschichten für Kinder. Eine Anleitung zum Erzählen (Studienbrief B 10), Stuttgart: AMD 1991.

6. Helfen

- Brack, Pat und Ben, Mütter sind nicht krank! Wie die Familie es bewältigt, wenn die Mutter ernsthaft krank wird, Stuttgart: Kreuz 1993.
- Bundesarbeitsgemeinschaft evangelischer Familien-Bildungsstätten (Hg.), Lernen, Familie zu leben. Aufgaben und Probleme der Familien-Bildung, Stein o.J.
- Bundesministerium für Familie und Senioren (Hg.), Handbuch zur örtlichen und regionalen Familienpolitik. Örtliche und regionale Initiativen für Familien. Ergebnisbericht Band 1 (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie und Senioren, Band 5.1), Stuttgart: Kohlhammer 1992.
- Bundesministerium für Familie und Senioren (Hg.), Ausgangspunkte und Handlungsrahmen für eine örtliche und regionale Familienpolitik. Ergebnisbericht Band 2 (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie und Senioren, Band 5.2), Stuttgart: Kohlhammer 1992.
- Elsbe Goßmann/ Hans Bernhard Kaufmann (Hg.), Forum Gemeindepädagogik. Eine Zwischenbilanz, Münster: Comenius-Institut 1987, S. 42-69: Was brauchen Eltern mit kleinen Kindern?
- Katja Baur, Mutter-Kind-Arbeit in der Gemeinde (Studienbrief A 31), Stuttgart: AMD 1990.
- Ram Dass/ Paul Gorman, Wie kann ich helfen? Segen und Prüfung mitmenschlicher Zuwendung, Berlin: Sadhana 1988.

7. Beschenken

Der Gemeindepatenkreis bespricht miteinander die günstigen Gelegenheiten für das Beschenken der Familien und beachtet dabei die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde.

- Astrid Lindgren, Die Kinder aus Bullerbü, Hamburg: Friedrich Oetinger 1970, S. 287-295: Inga und ich machen Menschen glücklich.

a. Bücher und Hefte zur Taufe

- Peter Klever (Hg.), Ins Leben gerufen. Eine Hilfe zur Vorbereitung und Mitgestaltung des Taufgottesdienstes, Lahr: Kaufmann 1992.
- Heinz-Dieter Knigge, Du gehörst Gott. Ein Taufheft für Kinder, Eltern und Paten, Essen: Rufer Versandbuchhandlung o.J.
- Hans Jürgen Milchner, Lasset die Kinder zu mir kommen. Gedanken und Einladung zur Taufe, Hamburg: Agentur des Rauhen Hauses 1991.

- Ernst Scheibe, Das Leben wählen. Einladung zur Taufe, Leipzig: Thomas 1992.
- Reinmar Tschirch, Einer von uns wird getauft, Gelnhausen: Burckhardthaus-Laetare 1981.
- Horst-W. Voigtmann, Lars und die Taufe, Hannover: Luth. Verlagshaus 1992.
- Jörg Zink, Augenzeugen der Schöpfung. Ein Wort für Mütter und Väter, Stuttgart: Kreuz 1984.

b. Kinderbibeln

- Roswitha Lohse, Kinderbibeln auf dem Prüfstand. Ein Überblick für Eltern und Erzieher (1986), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 1991.

c. Hausbücher für christliche Familien

- Johannes Thiele (Hg.), Das große Hausbuch. Brauchtum, Fest und Freude in der christlichen Familie, Stuttgart: Kreuz 1991.
- Monika Tworuschka/ Renate Schupp (Hg.), Miteinander das Jahr erleben, Lahr: Kaufmann 1992.
- Hubert Rüenauer/ Heribert Zingel, Den Sonntag feiern, München: Kösel 1992.

8. Einladen und feiern

a. jahreszeitlich

- Karl-Heinrich Bieritz, Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart, München: C.H. Beck 1991.
- Anselm Grün/ Michael Reepen, Heilendes Kirchenjahr (Münsterschwarzacher Kleinschriften 29), Münsterschwarzach: Vier Türme 1985.
- Karl-Alfred Odin, Die Antwort der Feste. Sinnzeichen durch das Jahr, Freiburg: Herder 1990.
- Sybil Gräfin Schönfeldt, Das große Ravensburger Buch der Feste & Bräuche. Durch das Jahr und den Lebenslauf, Ravensburg: Otto Maier 1980.
- Christiane Kutik, Das Jahreszeitenbuch. Anregungen zum Spielen, Basteln und Erzählen. Gedichte, Lieder und Rezepte zum Jahreslauf, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1990.
- Gerhard Köhnlein/ Klaus-Jürgen Wrage, Feste feiern in der Familie (Studienbrief A 20), Stuttgart: AMD 1985.
- Klaus-Jürgen Wrage, Weihnachten neu entdeckt (Studienbrief A 21), Stuttgart: AMD 1985.
- Peter Cornehl, Christen feiern Feste. Integrale Festzeitpraxis als volkskirchliche Gottesdienststrategie, in: Pastoraltheologie 70 (1981) 218-233.
- Jan M. Lochman, Vom Sinn der Feste. Meditationen über Weihnachten, Ostern und Pfingsten, Basel: Friedrich Reinhardt 1982.
- Peter Cornehl, Zustimmung zum Leben und Glauben. Eine Besinnung auf den Sinn der Feste und Feiertage, in: Pastoraltheologie 74 (1985) 410-425.
- Erhard Domay/ Renate Schupp (Hg.), Menschenzeit - Gotteszeit. Ein Vorlesebuch zum Kirchenjahr für Schule und Gemeinde, Lahr: Kaufmann 1992.

b. lebenszyklisch

- Harvey Cox, Das Fest der Narren. Das Gelächter ist der Hoffnung letzte Waffe, Stuttgart: Kreuz 1970.
- Fulbert Steffensky, Feier des Lebens. Spiritualität im Alltag, Stuttgart: Kreuz 1989.
- Ökumene-Fachausschuß der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (Hg.), Taufgedächtnis-Feiern. Praktisch-liturgische Hilfen, Nürnberg: Materialstelle für Gottesdienst 1987.
- Josef Griesbeck, Viel Glück und viel Segen. Glückwünsche und Segensgesten, München: Kösel 1992.

Anhang: Familienpädagogik als Teil der Gemeindepädagogik

- Eva Heßler, Zeitgemäße Gedanken über das Verhältnis von Theologie und Pädagogik (1974). Unveröffentlichtes Manuskript, referiert bei: Jürgen Henkys, Was ist Gemeindepädagogik? Zur Konzeption gemeindepädagogischen Handelns in der Kirche, in: Kirche im Sozialismus 5-6 (1979) 17-18.
- Eva Heßler, Die Gemeinde und ihre Erziehung. Unveröffentlichtes Manuskript, referiert bei: Jürgen Henkys, Was ist Gemeindepädagogik? Zur Konzeption gemeindepädagogischen Handelns in der Kirche, in: Kirche im Sozialismus 5-6 (1979) 17-18.
- Enno Rosenboom, Gemeindepädagogik, in: Evangelischer Erzieher 26 (1974) 25-40.
- Enno Rosenboom, Gemeindepädagogik - eine Herausforderung an die Kirche, in: Hans Kratzert/ Dieter Aschenbrenner (Hg.), Leben und Erziehen durch Glauben. Perspektiven bildungspolitischer Mitverantwortung der evangelischen Kirche, Gütersloh 1978, 55-71.
- Gottfried Adam, Gemeindepädagogik. Erwägungen zu einem Defizit Praktischer Theologie, in: Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft 67 (1978) 332-344.
- Jürgen Henkys, Was ist Gemeindepädagogik? Zur Konzeption gemeindepädagogischen Handelns in der Kirche, in: Kirche im Sozialismus 5-6 (1979) 15-24.
- Hans Bernhard Kaufmann, In der Gemeinde leben und glauben lernen, in: Ulrich Becker u.a., Junge Generation ohne Orientierung?, Münster: Comenius-Institut 1980, S. 71-82.
- Sekretariat des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.), Kirche als Lerngemeinschaft. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, Berlin: EVA 1981.
- Karl Ernst Nipkow, Mit Kindern und Jugendlichen glauben lernen als Aufgabe der Gemeinde. Zu den Voraussetzungsproblemen der Gemeindepädagogik, in: PTZ Stuttgart (Hg.), Birkacher Beiträge zu einer evangelischen Pädagogik 1, Stuttgart 1981, S. 19-57.
- Heinrich Frickel, Unterwegs zur Lerngemeinschaft. Erziehung, Unterricht, Ausbildung und Erwachsenenbildung in der Kirche, in: Reinhard Henkys (Hg.), Die Evangelischen Kirchen in der DDR. Beiträge zu einer Bestandsaufnahme, München: Kaiser 1982, S. 284-327.
- Kirchenamt der EKD (Hg.), Zusammenhang von Leben, Glauben und Lernen. Empfehlungen zur Gemeindepädagogik. Vorgelegt von der Kammer der EKD für Bildung und Erziehung (1982), Gütersloh: Gerd Mohn 1983.

- Karl Ernst Nipkow, Gemeinsam leben und glauben lernen (Grundfragen der Religionspädagogik, Band 3) (1982), Gütersloh: Gerd Mohn 21988.
- Karl Foitzik/ Elsbe Goßmann, Gemeinde leben. Zusammenarbeit pädagogischer und theologischer Mitarbeiter (Gemeindepädagogik, Bd. 2), Gütersloh: Gerd Mohn 1986.
- Gottfried Adam/ Rainer Lachmann (Hg.), Gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1987.
- Elsbe Goßmann/ Hans Bernhard Kaufmann (Hg.), Forum Gemeindepädagogik. Eine Zwischenbilanz, Münster: Comenius-Institut 1987.
- Christian Möller, Gemeindepädagogik, in: ders., Lehre vom Gemeindeaufbau, Band 1: Konzepte - Programme - Wege (1987), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 31991, S. 47-54.
- Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.), Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR 1980-1987, Berlin: EVA 1989.
- Karl Ernst Nipkow, Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung. Kirchliche Bildungsverantwortung in Gemeinde, Schule und Gesellschaft, Gütersloh: Gerd Mohn 1990.
- Karl Ernst Nipkow, Glauben können heute. Zur Weitergabe der Glaubensbotschaft an die junge Generation, in: Nordelbischer Konvent 28 (1991) 18-38.
- Eckart Schwerin (Hg.), Gemeindepädagogik. Lernwege der Kirche in einer sozialistischen Gesellschaft. Gemeindepädagogische Ansätze, Spuren, Erträge, Münster: Comenius-Institut 1991.
- Karl Foitzik, Gemeindepädagogik. Problemgeschichte eines umstrittenen Begriffs, Münster: Comenius-Institut 1992.
- Comenius-Institut (Hg.), Gemeindepädagogik. Arbeitshilfen - Materialien - Studien. Eine Reihe, Münster xxxx.
- Karl-Friedrich Antholz u.a. (Hg.), Lernort Gemeinde. Beiträge zur Gemeindepädagogik aus dem Evangelischen Zentrum Rissen, Hamburg xxxx.